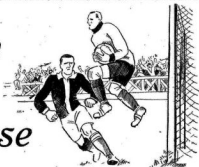


Cluborgan F. C. Länggasse



Druck und Verlag: Buchdruckerei E. Flück & Cie., Ryffligässchen 6, Bern
Administration: Hermann Sollberger, Bremgartenstrasse 41
Inseraten-Annahme: Hans Lehmann, Freiestrasse 54, Tel. Christoph 53.41

Monatsversammlung

Donnerstag, den 9. Juni 1927, abends 8 Uhr, im neuen
Lokal Café Länggasse (Bühlstrasse).

Das Erscheinen ist für die Aktiven obligatorisch. Ehren-,
Frei- und Passivmitglieder sind herzlich willkommen.

Osterspiel in Neuenburg: Cantonal II – Länggasse I 3:6. (Schluss.)

Durch diesen Misserfolg verloren aber glücklicherweise unsere Stürmer den Mut nicht und ohne die geringste Umstellung vorzunehmen, wurde das Cantonal II bestürmt. Dass Erfolge in der Luft liegen, war jedermann klar, leider verfehlten aber die vielen aufs Tor abgeschossenen Schüsse ihr Ziel oder wurden vom Keeper gehalten. Durch unseren unermüdlichen Mittelläufer Piatti gelang es Sutter R., das erste und bald darauf dem Bruder Ernst, das zweite Tor für uns zu buchen. Pause 2:2.

Beim Wiedereintritt in die zweite Hälfte wurden die Gebrüder Sidler vom Publikum stürmisch beklatscht. Nach Ausführung des Kickoff nahmen uns die Exinternationalen den Ball weg und kombinierten direkt in unser Goal hinein. Selbst unser Goli wurde umspielt. Ueber diesen schönen Erfolg mussten selbst wir staunen. Jedoch waren wir nicht gewillt, im Welschland eine Niederlage einzu-

K. Klingele X

Mitglied des F. C. Länggasse
empfiehlt seinen erstkl.

Coiffeur-Salon

Länggasse 34 - Tel. Christ. 45.56
allen Clubmitgliedern
bestens

Best assortiertes Lager
aller Toilettengegenstände
5 % Rabatt auf sämtl. Parfumerien

Bäckerei / Konditorei
Kolonialwaren X

ERNST BIERI

Neufeldstrasse

empfiehlt sich bestens

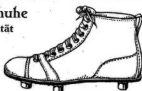
Spezialität:

Butterstengeli

Fussballschuhe
gute Qualität

à Fr. 15.50
und 18.50

Große Auswahl



Fussballschuhe
englisches Fabrikat
à Fr. 22.50 und 27.50

Hotspursschuhe
Fr. 34.— X

gut und billig

SPORT-ABTEILUNG
KAISER & CO. A.-G. BERN

Photo-Arbeiten

Entwickeln - Kopieren
Reproduktionen - Diapositive
Vergrößerungen X

werden gut und sauber ausgeführt bei

Alfr. Salzmann

langjähriges Passiv-Mitglied
Seidenweg 3

Restaurant X
Alb. Zimmermann

Muesmattstrasse 40

empfiehlt sich
den werten Fußballern bestens.

Alle Samstage frische Gnagi
(Muesuppe)
Passivmitglied

Kolonialwaren X
Cigarren, Tabak

empfiehlt
J. Binden
handlung
Fabrikstrasse

Schuhe X

finden Sie vorteilhaft in großer Auswahl
im

Schuhhaus Länggasse
Länggasse 45 vis-à-vis Schweizerbund

Telephon Christoph 60.55

5 % Rabattmarken
Auswahl wird ins Haus gebracht
Reparaturen
Mit höfl. Empfehlung

W. Niederhauser (Passivmitglied)

sacken und spielten unverdrossen weiter. Durch das scharfe Tempo in der ersten Hälfte war nun den Cantonal-Spielern der Atem ausgegangen. Nach 10 Minuten konnte Sutter Rudolf das Ausgleichstor erzielen. Nun war unsere Verteidigung auf der Hut und konnte das sehr gefährliche Innentrio im Zaume halten. Die wenigen, aber gefährlichen Vorstösse konnten immer abgewehrt werden. In kurzen Zwischenräumen konnten die Gebrüder Sutter die Torzahl auf 6 erhöhen. Unsere beiden Flügel hatten dazu noch das Pech, aus 3 Meter Tornähe den Ball an die Latte zu schlagen. Mit dem 6:3 Resultat wurden wir verdienter Sieger. Nach der Ueberlegenheit und Tordancen in der zweiten Hälfte hätte das Resultat mit etwas mehr Glück höher ausfallen können. Der Schiedsrichter konnte nicht gerade überzeugen, jedoch wurden gegen seine Entscheide keine Reklamationen angebracht. Das Publikum war sehr sportlich und neutral. Bei Cantonal waren die Gebrüder Sidler die besten Spieler, währenddem bei uns Böhlen und Piatti hervorragten.

Nach dem Spiel zogen wir vereint mit Cantonal ins Lokal, um dort einige gemütliche Minuten zu verbringen. Dass die Neuenburger Sportsleute sind, wussten wir vom Spiel her, dass sie aber in ihrem Lokal nebst der abgemachten Entschädigung noch alles andere bezahlen würden, versetzte selbst den verwöhnten «Liebu» ins Staunen. Dies war für ihn doch zu viel, nachdem er seine ersehnte Entschädigung im Sack hatte. Da der letzte Zug um 8.15 Uhr von Neuenburg abfährt, mussten wir bald aufbrechen, um noch in einigen Wirtschaften (nicht Wartsäle) den köstlichen Neuenburger zum annehmbaren Preise von Fr. 1.80 pro Flasche, zu geniessen. Durch diesen kamen bald die meisten in heitere Stimmung, so dass die Bahnverwaltung es für besser hielt, uns einen separaten Wagen (natürlich zuhinterst) zu reservieren. Trotzdem noch einige Flaschen Rotwein im Zug gebodigt wurden, verhielten sich unsere Spieler im Wagen sehr ruhig und sportlich, so dass die Bahnverwaltung nicht die geringste Reklamation anbringen konnte. Wenn sich andere Mannschaften auf ihren Reisen immer so sportlich aufführen würden, gäbe es dem Fussball-Comitee keinen Anlass, die Mannschaften immer und immer wieder durch unser offizielles Organ an Ruhe und Ordnung im Eisenbahnwagen zu ermahnen.

H. S.

Mitglieder! berücksichtigt bei allen Einkäufen
unsere Inserenten.

In der
Mehlgerei u. Wursterei
Fritz Hofer X

Freiestr. 46 - Tel. Bw. 3374
 (Passivmitglied)

Kaufen Sie
 prima Fleisch- u. Wurstwaren
 zu sehr vorteilhaften
 Preisen

MARCHAND-TAILLEUR
 FÜR HERREN UND DAMEN

Albert Staub X

Länggassstr. 61 - Tramhalt Neufeldstr.
 BERN

TADELLOSER SITZ
 ERSTKLASSIGE AUSFÜHRUNG
 PRIMA ENGLISCHE
 UND SCHWEIZERISCHE STOFFE

Touristenproviand

Thon, Sardinen, Pains, Ochsenmaul-
 salat, sowie verschiedene andere
 Fleischkonserven, ferner gedörrte
 Bananen, Zwetschen, Aprikosen
 und Pfirsiche.

Alles in nur bester Qualität bei

H. SAHL-SCHOCH

Lebensmittelgeschäft
 Länggassstrasse 60

Einrahmungen

Reparaturen, Vergoldungen etc.

Eingerahmte Bilder
 in großer Auswahl zu
 vorteilhaften Preisen X

C. Reichen

Ecke Länggassstrasse-Bühlstrasse
 Telefon Bollwerk 37.73

Café Ruchi
 Seidenweg

ist der Treffpunkt
 der Länggass-Sportler

La offene und Flaschenweine

Es empfiehlt sich bestens Ernst Ruchi (Passivmitglied)

Wollen Sie X
 Ihre Schuhe sorg-
 fältig sohlen und reparieren
 lassen, so kommen
 Sie zu

Schuhmacher
E. MÜLLER

Freiestrasse 23, BERN
 (Passivmitglied)

BACKEREI X
KONFITOREI
MISCHLER

LANGGASS-STRASSE

*

STETS GROSSE AUSWAHL
 IN FEINER PATISSERIE

Unsere II. und III. Mannschaft gewinnen am Turnier in Gerlafingen je den 1. Preis in Serie C und D.

Am Sonntag den 22. Mai früh um 7 Uhr reisten unsere II. und III. Mannschaft nach Gerlafingen, um am dortigen Serie C und D-Turnier teilzunehmen und eventuell einen Preis für unsern Becherschrank heimzubringen. Während wir im Bahnwagen fröhlich und guter Dinge waren, machte das Wetter draussen die denkbar schlechteste Miene. Dies verdross uns aber nicht und alle wussten sich auf eine Art die Zeit zu vertreiben. Vier hatten sich zu einem gemütlichen Jass gefunden, einer probierte die «La Suisse» zu lesen und andere schätzten die ungefähre Grösse des Bechers, den wir heimzubringen gedachten. Unter anderem hörte man auch von einem vernickelten Petroleumfass. In Burgdorf hatten wir etwa $\frac{3}{4}$ Stunden Aufenthalt, wo einige noch ihr Morgenessen nachholten. Der Regen fiel auch hier immer noch schön gleichmässig, so dass wir uns fragten, ob wir überhaupt nach Gerlafingen weiterfahren wollten. Nun, wir waren Optimisten und hofften auf besseres Wetter und fuhren weiter. In Gerlafingen angekommen, mussten wir uns sofort in unser Fussball-Tenue stürzen und nach dem ordentlich abgelegenen Fussballplatz hinausziehen. Je näher wir dem Platz kamen, desto schöner wurde das Wetter und als wir draussen waren, war heller Sonnenschein. Der Platz ist ideal in einem Waldeinschnitt gelegen. Wir waren noch nicht lange anwesend, so stieg bereits das erste Spiel unserer II. Mannschaft gegen Stella I Solothurn, welches nach leicht überlegenem Spiel unsererseits mit 1:1 endigte. Unsere II. hatte bereits 1 Punkt. Dann kam die III. dran gegen Fulgor Grenchen. Hier war der Gegner ziemlich überlegen, konnte aber infolge aufopferndem Spiel der Unsrigen nicht zum Erfolg kommen. Resultat 0:0. Die III. hatte auch schon 1 Punkt. Nun hatten wir bis um halb 1 Uhr Ruhe und machten uns mit den zwei ergatterten Punkten langsam auf, um im Dorf für den Magen zu sorgen. Um halb 1 Uhr trat die III. gegen Sportklub Burgdorf III an, die uns kein schmeichelhaftes Resultat prophezeiten, nachdem sie Fulgor 3:0 geschlagen hatten. Wir liessen uns nicht ins Bockshorn jagen und schlugen uns so gut es ging. Am Ende der Spielzeit lautete das Resultat 1:0 für uns. Die II. konnte ihr nächstes Spiel gegen Liestal II ebenfalls 1:0 für sich entscheiden. — In der spielfreien Zeit ruhten wir uns im Schatten des Waldes aus und erlabten uns an Limonade, Orangen und Citronen. Mittlerweile hatte man auch die Preise ausgestellt, alles ordentlich schöne Becher. Wir waren uns einig, dass wir doch auch wenigstens einen heimbringen sollten. Wir sollten darüber bald im klaren sein. Die III. konnte ihr drittes Spiel gegen Sissach II

CAFÉ SCHEFFLER

(FRÜHER SCHWEIZERBUND)
LÄNGGASS-STRASSE 42

EMPFIEHLT SICH DEN WERTEN
MITGLIEDERN BESTENS

PRIMA OFFENE UND FLASCHENWEINE
REICHENBACHBIER

BÄCKEREI KONDITOREI G. STUCKI

FORSTWEG · TEL. CHRISTOPH 52.43
EMPFIEHLT SICH BESTENS
STETS
FRISCHE PATISSERIE
(MERINGUES)

Kennen Sie

?

das
Cigarrengeschäft
H. Eigenberger
Gesellschaftsstr. 26
BERN
Passivmitglied

Lenzburger u. Seethaler Confitüren

offen und in Gläsern
mit 5% Skonto
hält stets frisch auf Lager

Frau
Berger-Stettler
Freiestraße 60 · Tel. Chr. 40.47

Boucherie - Charcuterie Adolf Richter-Schüpbach

Aarbergergasse 3

Filialen:
Monbijoustr. 26 · Länggassstr. 36

Beste Bezugsquelle
für nur erstkl. Fleisch- und
Wurstwaren

Herrenhüte
Mützen

C. Stacoff
Länggassstrasse 40a

Stets Eingang
von Neuheiten

RESTAURANT **ZEBRA**

Länggasse, Bern

Dem
Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen

Famille Schädell

unentschieden halten und wurde mit total 4 Punkten Meister der Gruppe. Der zweite Becher der Serie D war ihr also sicher, falls sie den Final gegen den andern Gruppenmeister verlieren sollte. Die II. spielte dann remis gegen Lengnau I. Diese zwei Mannschaften standen nun mit gleicher Punktzahl an der Spitze der Serie C. Es wurde ein Ausscheidungsspiel nötig um den 1. Preis. Wir hatten nicht grosse Hoffnung, da unsere II. im vorherigen Spiel eine ziemlich matte Partie geliefert hatte. Aber sie schaffte es doch und gewann nach ansprechendem Spiel 1:0. Hurra, der 1. Preis Serie C war unser. Bei uns herrschte lauter Freude. Nun hatte noch die III. zu zeigen, was sie konnte im Final gegen den Meister der 2. Gruppe, Klus II. Die Spieler unserer III. nahmen sich aus wie Knaben gegen die festen Kerle des Gegners. Aber es wurde durchgehalten. Am Ende der regulären Spielzeit war das Resultat 0:0. Da es schon gegen 7 Uhr ging, hiess es, wer das erste Tor erzielt, ist Sieger. Nach etwa 5 Minuten gelang es uns, den Ball zwischen die Pfosten des gegnerischen Tores zu setzen. Schlusspfeif. Der 1. Preis Serie D gehörte ebenfalls Länggasse. Was wir am Morgen nicht einmal zu denken gewagt hatten, war Wirklichkeit geworden. Nun gings an die Preisverteilung und wir nahmen unsere Becher in Empfang. Die anwesenden Zuschauer bekundeten uns mit lauten Bravorufen ihre Sympathie. H. Sollberger dankte mit einer kurzen Rede und die beiden Mannschaften mit einem kräftigen Hipp, hipp hurra. Singend zogen wir dann mit unsern Trophäen durch das Dorf nach dem Umkleidelokal, gefolgt und angestaunt von der Dorfjugend. Noch eine kleine Erfrischung und dann mussten wir wieder ans Heimgehen denken. Vom Zug aus liessen wir noch einmal drei Hurra erschallen. In Bern erwartete uns eine kleine Anhängerschar, die unsere wirklich schönen Becher bewunderte, und wir meinten uns nicht schlecht. Wie ich gehört habe, sind die Becher erst ziemlich spät (oder war es schon früh) zur Ruhe gekommen.

Knall=Linsen!

Der Fussballraffke!

Raffke hat Geld, viel Geld und muss etwas fürs Geld tun. Er liest die Zeitung, liest vom Fussball: «Das muss ich mir mal anseh'n!» Und er besah sich das erste Spiel, natürlich von der Tribüne. Hört munkeln von des einen Backes hoher Klasse und erkennt ihn auch sofort an den hohen Befreiungsschlägen. «Aha, das ist also «hohe» Klasse!» Wundert sich über die raschen Läufe, na ja, er hat ja noch keinen Dunst vom Fussballspiel!

«Was will der Kerl die ganze Zeit mit der Pfeife? Wenn der Blaue mit dem Ball davonzieht und so wunderbar im Schuss ist, pfeift der Kerl. Wenn der Grüne den kleinen Blauen knallig auf den Boden plätzt, pfeift der Kerl wieder. Das ist doch ein grossartiger Genuss, wenn die Kerls da so rumkugeln!» und entrüstet sich fortwährend über den Mann mit der Pfeife. Und wenn ein Spieler tüchtig hingeschmissen wurde, klatschte Raffke so heftig, dass er in ernstliche Differenzen mit den Herren auf der Tribüne kam. Er wunderte sich wieder, dass alle Leute so zimperlich waren. Und wenn der Schiedsrichter abpfiff, protestierte Raffke und sagte zu seiner Frau: «Jetzt wirds am schönsten und pfeift die ecklige Krabbe wieder, man möchte doch auch was sehen fürs Geld!»

Aber je öfter Raffke zu den Fussballspielen ging, desto gebildeter wurde er. Er studierte eifrig das Programmheft und bekam allmählich Verständnis für die Fussballregeln. Er tritt dem grössten Club seiner Stadt bei und besucht alle Versammlungen, wo er sich als gefürchteten Zwischenrufer entpuppt. Zum Wort meldet er sich nie, glänzt aber durch saftige Randbemerkungen. Nach den Versammlungen schimpft er fürchterlich über die Clubleitung und sagt: «Wartet nur bis ich mal dran komme, da geht's dann anders». Dann bezahlte er einige Runden Bier und wurde bald mit allen Mannschaften auf Du. Natürlich wurde er in den Vorstand gewählt und fühlte sich hier als grosser Herr ganz wohl. An das Arbeiten im Verein dachte er nicht. Und die echten Sportsleute wenden sich vom Verein und all die Leute, die freie Zeit und Geld für die Clubfarben geopfert haben, ziehen sich zurück, weil ihnen der Club und Sport keine Reize mehr bieten. Pöttinger.

Mutationen.

Eintritte:

- Aktive: Ruefer Ernst, Zähringerstrasse 45
 Just Jakob, Hopfenweg 41
 Mösch Werner, Waldheimstrasse 54
 Passive: J. C. Liechti, Bremgartenstrasse 61

Training.

Das obligatorische Training für die Aktiven und Junioren findet jeweilen Mittwoch abends auf dem Sportplatz Neufeld statt, und zwar für die III. Mannschaft und Junioren von 6 bis 7.15 Uhr, während die übrige Zeit bis zum Einbruch der Dunkelheit für die I. und II. Mannschaft reserviert ist.

Wir machen noch einmal auf das am 12. eventuell 19. Juni nächsthin stattfindende Eröffnungsturnier aufmerksam. Die Eintrittspreise sind wie folgt angesetzt worden: Herren Fr. 1.10, Damen 60 Rp. Wir werden uns ausnahmsweise gestatten, ebenfalls von den Passivmitgliedern ein Eintrittsgeld von 60 Rp. zu verlangen und hoffen, dass dasselbe zur Unterstützung unserer Sache gerne entrichtet wird.